



Der Schwimmer

Mai
1950

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 44

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Bonngasse 9 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfstraße 33, Fernruf 1701

Herrn
An Frau
Fräulein

M. Liessem

Bonn/Kreuzberg

Steinweg

EHRENBLATT DER DEUTSCHEN MEISTERINNEN 1950



Bruststaffel 100, 200, 200, 100 m.

Deutscher Hallenmeister 1950: Schwimmsportfreunde Bonn 9. 30. 5
(Henschel, Morgenstern, Jacob, Stenschke)

Kraulstaffel 4 x 100 m:

Deutscher Hallenmeister 1950: Schwimmsportfreunde Bonn 5. 09. 5
(Henschel, Henze, Höbfeld, Jacob)

Lagenstaffel 3 x 100 m:

Deutscher Hallenmeister 1950 Schwimmsportfreunde Bonn 4. 09
(Winkler, Henschel, Jacob)

Deutscher Vereinsmeister 1950: Schwimmsportfreunde Bonn 109 Punkte

400 m Kraulschwimmen:

5. Ruth Henschel 6. 13. 5 6. Gerda Höbfeld 6. 20. 5

4 x 100 m Rückenstaffel:

4. Schwimmsportfreunde Bonn (Gollers, Jacob, Höbfeld, Winkler) 6. 07. 9

100 m Kraulschwimmen:

2. Giesela Jacob 1. 11. 0 6. Gerd Höbfeld 1. 15. 8

100 m Brustschwimmen: 4. Marianne Stenschke 1. 30. 4

100 m Rückenschwimmen: 5. Ilse Winkler 1. 29. 2

4 x 100 m Kraulstaffel

5. Schwimmsportfreunde Bonn II 6. 09. 4
(Borger, Gollers, Morgenstern, Streiber)

3 x 100 m Lagenstaffel

5. Schwimmsportfreunde Bonn II 4. 23. 3 (Gollers, Stenschke, Höbfeld)



MÖBEL

Broichmann

BONN A.

Annagraben 5 /

7529

Die billige Bezugsquelle
für **MÖBEL**

Fritz Möslein

Friedrichstraße 4

Geschenkartikel

Parfümerie

Damensalon



Fitz
BONN IN DER WENZELGASSE

JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845-Bonn-Friedrichstr. 23

Erfolgreichster Bezirksverein.

Bei den Hallenmeisterschaften des Bezirks Mittelrhein waren die Schwimmsportfreunde mit 9 Bezirksmeisterschaften der erfolgreichste Verein des Bezirks. Daß von den 9 Meisterschaften allein 8 auf die Frauenabteilung entfallen, zeugt für die Stärke unserer Frauenmannschaft. In allen Mannschaftswettbewerben trat unser Klub mit erheblichem Ersatz an.

Die Ergebnisse:

100 m Kraul: 1. Gisela Jacob 1.12.6 (Bahnrekord), 2. Hiltrud Borger 1.23.7; 100 m Rücken: 1. Tilli Gollers 1.34.7; 100 m Brust: 1. Marianne Stenschke 1.32.5, 2. Marianne Morgenstern 1.34.2, 5. Ruth Henschel 1.37.8, 7. Käthe Petmecky 1.41.6; 200 m Brust: Marianne Morgenstern 3.17.1, 2. Marianne Stenschke 3.17.4, 8. Käthe Petmecky 3.40. 4x100 m Kraul: 1. SSF Bonn 5.57.5 (Borger, Streiber, Henschel, Jacob); 4x100 m Rücken: 1. SSF Bonn 6.52.8 (Jacob, Henschel, Borger, Jacob); 4x100 m Brust: 1. SSF Bonn 6.31.6 (Jacob, Henschel, Morgenstern, Stenschke); 3x100 m Lagen: 1. SSF Bonn I 4.35 (Henschel, Morgenstern, Jacob), 2. SSF Bonn II 4.37.6; 3x100 m Lagen: 1. SSF Bonn 3.52.8 (Fürderer, Viehmann, Drever); 4x100 m Brust: 4. SSF Bonn 6.12.4 (Meyer, Köhler, Rumler, Viehmann); 4x100 m Kraul: 5. SSF Bonn 5.15.9 (Leinberg, Decker, Meyer, Drever); 200 m Kraul: 3. Karl Grigat 2.43.5; 200 m Brust: 4. Horst Viehmann 3.01.8, 5. Klaus Rumler 3.03.4; 100 m Rücken: 2. Heinz Fürderer 1.17.2, 6. Heinz Decker 1.26.2; 100 m Brust: 3. Horst Viehmann 1.23.4, 6. Klaus Rumler 1.26.2.

Stadtverwaltung ehrt ihre deutschen Meister.

Es war das erste Mal in der Geschichte des Bonner Sports, daß die Bonner Stadtverwaltung ihre deutschen Meister zu einer besonderen Ehrung eingeladen hatte. Nach launigen Begrüßungsworten des sportfreundigen Oberbürgermeisters Dr. Peter Stockhausen im großen Sitzungssaal des Stadthauses sprach Sport- und Kulturdezernent Beigeordneter Niffka über Sinn und Wert des Sports. Ein Mitglied der Bühnen unterstrich den wehevollen Charakter der Feierstunde durch Coubertins „Ode an den Sport“, und dann überreichte Oberbürgermeister Dr. Stockhausen den Meistern und Meisterinnen die Ehrenplakette der Stadt Bonn. Unter den 17 Ausgezeichneten: Gisela Jacob, Ruth Henschel, Gerda Hoffeld, Leni Henze, Ilse Winkler, Marianne Morgenstern, Marianne Stenschke, Ulrich Schröder, Dr. Erich Bornhaupt, Heinz Drever, Heinz Fürderer und Rüdiger Brinck, ein ganzes Dutzend Schwimmsportfreunde. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit Vertretern der Bürgerschaft im Weinhaus Streng.

Meisterschaftsbeladen kehrten wir von Pirmasens heim.

Deutsche Hallenmeisterschaften der Frauen in Pirmasens. Ein glänzender Auftakt für das Jahresprogramm 1950 und eine in Wirkung und Erfolg kaum zu überbietende Veranstaltung waren die Deutschen Hallenmeisterschaften der Frauen in der Schuhmetropole Pirmasens am 11. und 12. März. Alle, die diese Meisterschaften miterleben durften, werden mir in diesem Urteil Recht geben. Die erfreulichen Leistungen unserer überragenden Einzelkämpferinnen, die Staffeln mit ihren vielen spannenden Kampfmomenten und nicht zuletzt die Gastfreundschaft und Begeisterungsfreudigkeit der Pirmasenser waren geradezu ideale Voraussetzungen für den durchschlagenden Erfolg dieser schwimmsportlichen Großveranstaltung.

Die Kämpfe fanden in dem schönen Stadtbad, einer der modernsten Schwimmsportanlagen Deutschlands, statt. Mit weit über 3000 Zuschauern war die Austragungstätte der Meisterschaften an beiden Tagen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Pirmasenser waren wohl hauptsächlich gekommen, um ihre Lieblinge Gertrud Herrbruck, Ursel Krey,

EIS LAZZARIN

Markt 29 - Sternstraße 57

Walter Klinge und die Bonner Meisterstaffeln zu sehen. Gertrud Herrbrück (Blau-Weiß Pirmasens) errang drei Meistertitel. Auf ihrer Spezialstrecke, den 100 m Rücken, schlug sie in der hervorragenden Zeit von 1.15.9 überlegen alle Gegnerinnen. In der 100 m Kraulmeisterschaft bezwang sie unsere Gisela knapp mit der Zeit von 1.10.9 und dem phantastischen Endspurt der Titelverteidigerin über 400 m Kraul, Gisela Dziallas, war sie mit 5.52 gewachsen. Ursel Krey, Westfalen Dortmund, erledigte 200 m Brust in 2.57.8 und 100 m Brust in 1.21.7. Sie hat sich seit Dortmund erheblich verbessert. Walter Klinge, MTV Braunschweig, gewann in 100 m Herrenbrustschwimmen in 1.10 vor Liertz, MTV Braunschweig, in 1.12.6 und Pfersdorff, Pirmasens, mit 1.13.1 ein rekordfähiges Rennen. Unsere Damen trugen wesentlich zum glänzenden Verlauf der Meisterschaften bei. Aufs beste vorbereitet, gingen sie an den Start.

„Papa“ Arendt und „Köbi“ Jakob unermüdllich.

Monatelanges, sorgfältig und gewissenhaft durchgeführtes Training, geleitet von unserem unverwüsthchen „Papa“ Arendt und unserem lieben „Köbi“ Jakob, die trotz schwerster Arbeitsbeanspruchung unermüdllich schulte und anspornte, lag hinter ihnen. Erika Wagner hatte ihnen das letzte Fettpölsterchen weich geknetet. Da konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Am Freitagabend waren sie bereits nach schöner Autobusfahrt froh und heiter, jedoch mit einem mächtigen Startfieber, betreut von Erika Wagner, Hermann Henze, Ernst Peters, Helmut Haas und Werner Schemuth in Pirmasens eingetroffen und nach kurzem Aufgalopp in der prächtigen Schwimmhalle und nach einem festlichen Begrüßungskommers in gastfreundlichen Quartieren untergebracht worden. Am Samstagmorgen wurde die große Schuhfabrik „Rheinberger“ eingehend besichtigt. Es war eine hochinteressante, lehrreiche Führung, die gleichzeitig über die Stadt mit ihren 650 Schuhbetrieben mit 28 000 Arbeitskräften Wissenswertes zu berichten wußte. Am Nachmittag folgten wir der Einladung zu einer Autobusfahrt in das durch seine schönen Ruinen und eigenartigen Felspartien bekannte Dahner Tal (Pfälzische Schweiz), in das liebliche Karlstal bis hinauf an die Grenze. Wir waren alle entzückt. Am Abend, genau um 20 Uhr, begannen die Meisterschaften. Im ersten Wettkampf konnte sich Ruth Henschel (Zeit 6.13.5) und Gerda Hoßfeld (Zeit 6.20.5) den vierten und den fünften Platz erkämpfen. Beide Schwimmerinnen haben das Zeug in sich, in diesem Sommer noch mit bedeutenden Zeitverbesserungen aufzuwarten. Ruth Henschels Endspurt überraschte angenehm. In der 4x100 m Rückenstaffel belegten wir leider nur den vierten Platz. (Jacob 1.27.7, Hoßfeld 1.35.2, Sollers 1.34.9 und Winkler 1.29.1) hinter Düsseldorf 98 (5.50.1), Pirmasens (5.52.3) und Westring Berlin (6.00.3). Den letzten Kampf am Sonntagabend, die Bruststaffel 100, 200, 200, 100 m, gewannen unsere Damen (Henschel 1.28.8, Morgenstern 3.17.7, Jacob 3.13.6 und Stenschke 1.29.9) nach erbittertem Kampf gegen Krefeld 93 und Westring Berlin. Vorsprung 6 Sekunden!

Freudentanz vom Vereinsfächchen „Fips“.

Vor Freude über diesen ersten schönen Sieg tanzte unser Vereinsfächchen „Fips“ den Zuschauern auf dem Kopf herum. Schrilte Schreie ausstoßend, erheiterte er besonders die Jugend, die vergeblich auf ihn Jagd machte. Am Sonntagmittag wurde unsere liebe Meisterin Gisela Jacob in der Entscheidung über 100 m Kraul von ihrer großen Rivalin Gertrud Herrbrück mit dem knappsten aller Handschläge niedergelagert (1.10.9 : 1.11). Beide Meisterinnen wendeten die 50 m gleichzeitig, dann konnte Gisela, nach links atmend, die auf der dritten Bahn davonziehende Herrbrück nicht sehen, sodaß diese bei der Wende fast 1½ m vorlag. In einem bestechenden Endspurt zog Gisela dann bis auf 1 Zehntel Sekunde bei. Sie hätte bestimmt gewonnen, wenn sie sich auf der dritten Bahn nach ihrer Konkurrentin umgesehen

FRITZ DECKERS

Friedrichstraße 24

seit 1903

**LEDER - GUMMI - FILZ
TECHN. BEDARF
SÄMTL. HUNDEBEDARF**

W. Stommel BONN

Breitestraße 17, Ecke Maxstraße

*Fahrräder * Reparaturen*



Modehaus Streng

Feine Damen- u. Herren-Moden

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 5844

KUNST- U. AUKTIONSHAUS

H. & G. Maringer

BONN, Kaiserplatz 7 · Ruf 5627

Antiquitäten, Gemälde, Perser-Teppiche
Taxen, Versteigerungen

Peter
Effertz

Das Haus der guten Schuhe!

SCHUH-PASSAGE

BONN

MARKT 34

MARKT 34

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 / Ruf 3813

Vertreter erster Häuser u. a.

Söhnlein Rheingold

Weinbrennerei Scharlachberg

Messmer - Tee

Leuchtenberg - Sauerkraut

Auto-Spritz-Lackierung

HANS MÖSLEIN

jetzt Bornheimerstraße
gegenüber Glas Tilmes **Ruf 6110**

CLÄRE BECKER

Damen- und
Kinderhüte

BONN, Friedrichstraße 2



HASENMÜLLER

Friedrichstraße 20 / Ruf 2588 u. 4068

Mitte Mai auch Poststraße 14

hätte. Es war das Rennen des Tages, das alles von den Sitzen riß und die Halle vor Geschrei beinahe bersten ließ. „Fips“ verkroch sich ängstlich in Karin Uttkes Bademantel. Im gleichen Rennen holten sich Gerda Hoßfeld und Ruth Henschel einen schönen sechsten und achten Platz. Sie sorgten mit ihren Zeiten (1.15.8 bzw. 1.20) für weitere Pluspunkte für das Schlußergebnis. Marianne Stenschke, die sich in der 100 m Brustmeisterschaft zum ersten Male versuchte, schlug im schönen flüssigen Stil schwimmend als Vierte in 1.30.4 andere erstklassige Endlaufteilnehmerinnen. Es war ein sehr schöner Erfolg nach ihrem großen Startfieber. Ilse Winkler schwamm in der 100 m Rückenmeisterschaft in den ersten drei Bahnen ein famoses Rennen und lag immer dicht hinter der Herrbruck. Auf der letzten Bahn versagten ihre Kräfte jedoch; eine Rivalin nach der andern zeigte ihr die Fersen. Sie konnte nur den fünften Platz in 1.29.2 belegen, jedoch auch wertvolle Punkte für uns buchen. Die liebe Ilse könnte bessere Zeiten schwimmen, wenn sie soviel trainieren wie tanzen würde. In der Meisterschaft über 4x100 m Kraul siegten wir in der Besetzung Henschel, Henze, Hoßfeld und Jacob überlegen in 5.09 vor Westring Berlin 5.16.3 und Westfalen Dortmund 5.24. Ein Sonderlob gebührt unserer lieben alten Leni Henze. Sie schwamm 1.16!! Unsere Jugend sollte sich unsere Leni zum Vorbild nehmen! Nur eisernes Training führt zu solchen Siegen. In der gleichen Meisterschaft konnte unsere zweite Mannschaft mit Borger (1.22!), Gollers, Morgenstern und Schreiber, prächtig schwimmend, den fünften Platz belegen. Einen Kampf auf Blegen und Brechen gab es in der 3x100 m Lagenstaffel, die wir ganz knapp vor Düsseldorf 98 gewannen (4.09 : 4.11.2). Ilse Winkler (Rücken) verlor 1½ Meter, Ruth Henschel (Brust) wehrte sich verzweifelt, mußte jedoch einen weiteren Meter abgeben. Gisela Jacob kraulte der famos schwimmenden Schäferkordt nach, die, 1.13 schwimmend, das Letzte von unserer ausgepumpten Gisela forderte.

Wir fielen uns freudestrahlend um den Hals.

Nach diesem Siege fielen wir uns freudestrahlend um den Hals, und die Tränen kullerten reichlich. Mit über fünfzig Punkten Vorsprung beendeten wir als bester Verein im Gesamtergebnis die Meisterschaften. Die Preisverteilung im Rahmen eines glänzenden Festballes sah uns alle mit unseren Quartierleuten in überschwänglicher Siegerfreude vereint. Helmut Haaß assistierte in weinseliger Stimmung einem berühmten Operettenstar aus Kaiserslautern, unser Talsiäffchen „Fips“ hing zigarettenrauchend und vor Wonne bebend über der Tafelrunde. Mit Goldmedaillen und Siegesplaketten überreichlich bedacht und beschenkt mit großen Standuhren und einem prachtvollen Likörservice aus Kristall (Stiftungen der Pirmasenser Industrie) verließen wir am Montagmorgen die gastfreundliche Schuhmetropole in Richtung Heimat, die wir nach herrlicher achtstündiger Fahrt wohlbehalten, wenn auch leicht groggy, erreichten.

Neue Wege sind schwer!

Der Männerkampf gegen Wicking Köln ging verloren.

Durch Breitenarbeit zur Spitze ist ein Rezept, das im Sport Erfolg verspricht. Wenn wir im vorigen Monat nach langen Jahren erstmalig wieder einmal einen Kampf über die 100 m-Strecken mit 10 Teilnehmern durchführten, dann nur, um eine große Zahl junger Kämpfer zu beschäftigen, aus denen uns eines Tages wieder ein Ulrich Schroeder, ein Erich Bornhaupt erwachsen soll. Wissend, daß die Zuschauer die Flitzerstaffeln lieber sehen, haben wir auch diese Staffeln, besetzt mit den alten Koryphäen, starten lassen. In allen Staffeln über 100 m mußten unsere Vertreter die Segel streichen, während sich die „Alten“ als gute Flitzer erwiesen und — gewannen. Überlegen und um ein Dutzend Tore besser unsere Wasserballfünf. Die weibl. Jugend streikte gegen die



Bernh. Schiffmann

BONN

Verkauf — Kundendienst

Kölnstraße 329

Fernruf 4040

fachliche Kritik im letzten „Schwimmer“ zu protestieren. Die „Kollektivstreiker“ wurden durch eine kollektive Startsperrung an sportliche Grundsätze und Anständigkeit erinnert. Kleine Mädels ersetzten die Streikenden mit großer Freude, blieben aber, begründet durch den Altersunterschied, ohne zählbaren Erfolg. Als besonders interessant in diesem Kampf die Feststellung, daß stilistisch richtiges Schwimmen auch ohne Training gute Leistungen erzielt. Drum die Forderung mit besonderem Nachdruck: Immer wieder Stilschwimmen.

SSF unter neuer Leitung.

Es gehört nun einmal dazu, daß in jedem Jahre der Vorstand die Mitglieder zu einer Versammlung zusammenruft und ihnen Rechenschaft gibt über das, was getan worden ist. Diese Versammlungen geben dann gleichzeitig Gelegenheit, zu kritisieren und — wem es in den Kram paßt — zu „mekkern“. All dies wurde in der Jahreshauptversammlung im „Oberkasseler Hof“ zur Genüge getan. Heinz Növer, verdienstvoller Vorsitzender der SSF, berichtete über die vielen und großen Erfolge des Klubs im abgelaufenen Geschäftsjahr. Er würdigte die Arbeiten und Leistungen seiner Mitarbeiter, der Sportler und Sportlerinnen und sprach ihnen den herzlichen Dank des Klubs aus. In diesen Dank einbegriffen war der an die Behörden, an die vielen Freunde des Klubs und an die Presse, von der die Kölnische Rundschau und der Bonner Generalanzeiger sich genau so für die sportlichen Belange der SSF eingesetzt haben wie die übrigen Zeitungen, für ihre treue und uneigennützte Mithilfe und Unterstützung. Aus den Berichten der einzelnen Fachwarte ging hervor, daß alles klappt und bis auf verschwindend wenige Ausnahmen alles in bester Ordnung ist. Selbstverständlich wurde auch kritisiert, manchmal sogar heftig. Aber nicht immer waren die Beschwerden gerechtfertigt, obwohl man auch sie nicht mit „Meckerei“ abtun darf; denn auch diese Klubmitglieder sind von dem Gedanken beseelt, mitzuhelfen und durch ihre Kritik angelegliche „Mißstände“ abzustellen. Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, daß Heinz Növer, der in den schweren Nachkriegsjahren den Klub über manche Klippe hinweggeführt hat, wegen Arbeitsüberlastung sein Amt als Klubvorsitzender niederlegen muß. Der Dank an ihn war allseitig herzlich. Unserem lieben Heinz auch von dieser Stelle aus nochmals den aufrichtigen Dank des Klubs für seine zielstrebige Arbeit. Die Neuwahl verlief kurz und schmerzlos, wie man dies im SSF nicht anders gewohnt ist, wenn alle wollen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab: Vorsitzender: Herm. Hentze; 2. Vorsitzender und Vergnügungswart: Fritz Möselein; Geschäftsführer: Heribert Borger; sportlicher Leiter: Köbi Jakobs; Trainer der Männerabteilung: Willi Trautwein; 1. Schwimmwart: Ernst Peters; Schatzmeister und Wasserballwart: Ernst Weigle; Leiter der Bootsabteilung: Karl Hollmann; Jugendwart: Helmut Schreiber; Werbefachwart: Peti Ohlenhardt; Jugendschwimmwart: Mertens; Zeugwart: Gottfried Deckers; Kassierer und Vertreter der Frauenabteilung: Erika Wagner; Pressewart: Hans Altendorf.

Das Ziel: eine einige Schwimmerfamilie.

Die Jahreshauptversammlung hat die Leitung des Klubs einem neuen Vorstand anvertraut. Wie es eine Ehre ist, den Schwimmsportfreunden Bonn als einem der besten und angesehensten deutschen Schwimmvereine anzugehören, so betrachten die Mitarbeiter im neuen Vorstand es als ihre besondere Ehre, die Geschicke des Klubs für ein Jahr entscheidend zu beeinflussen und zu gestalten. Wir wollen uns mit Idealismus den Aufgaben des neuen Vereinsjahres widmen zum Wohle des Klubs. Wir wollen nach Jahresfrist der Hauptversammlung Rechenschaft über ein Jahr abgeben, von dem wir uns Ersprießliches erhoffen. Alle Schwimmsportfreunde, insbesondere die alten Pioniere des Bonner Schwimmsports, bitten wir, nicht abseits zu stehen, sondern

Platten - Clößner

Ausführung und Verkauf

BONN

Kaiser - Karl - Ring 50

Althaus Brot

bekannt für
gute Qualität

Bonnigasse 28 · Fernsprecher 2214

Qualität macht das Rennen!

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 5309

Textilhaus

Peter Bernartz

BONN, Bonngasse

Berufskleidung aller Art

Roßschlachtere

HUIZENGA

Inh.: E. Weigelt

BONN, Sandkaule 5

FF. Filet à la Mayer

Goldwell-Öl - Cholesterin - Kaltwelle

Die große Neuheit

Das neueste Spezial-Verfahren zur Herstellung kalter Dauerwellen. Verlangen Sie daher bei Ihrem Friseur nur „**GOLDWELL**“
= Das haarschonende Markenpräparat =

Ohne

Training

keine

Leistung!

Darum besucht
eifrig die

Trainingsstunden

im

Viktoriabad

mitzumachen. Erinnern wir uns der schönen Stunden in den Reihen des Schwimmvereins! Der Klub ist eine Gemeinschaft gleichgesinnter Sportler. Wir wissen genau, daß jeder einzelne von uns heute mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Das aber soll nicht hindern, Stunden der Ablenkung und Erholung im Klubkreise wahrzunehmen und sich an sportlichen und geselligen Veranstaltungen zu beteiligen. Wesentliche Grundsätze, unter denen die Arbeit des kommenden Jahres steht, sind sportliche Fairnis, Anständigkeit und Gerechtigkeit. Möge die bisher gezeigte Kameradschaft eine feste Freundschaft werden und zu einer großen, einigen Schwimmerfamilie führen.

Der Vorstand: i. A. H. Henze.

Am 7. Mai nach Frankfurt.

Die Stadtmannschaft fährt am 1. Maisonntag zum Rückkampf nach Frankfurt. Schlachtenbummler, die sich an der Fahrt beteiligen wollen, melden sich bitte kurzfristig bei der Geschäftsstelle: Gottfried Deckers, Friedrichstraße. Fahrtkosten einschl. Mittagessen 12 DM. Die aktiven Schwimmer und Schwimmerinnen, die bei dem Kampf mitwirken, werden rechtzeitig durch die sportliche Leitung benachrichtigt.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 11. Mai, 20.15 Uhr, im Restaurant Tondorf, Sternstraße (Rollkuchendiele). Tagesordnung: Erklärung des Vorstandes, Tätigkeitsbericht, Sommerprogramm, Verschiedenes, gemütlicher Teil. Stimmberechtigte Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Im Auftrage: H. Henze, Vorsitzender.

Jugendversammlungen

am Montag, dem 1. Mai, im Sommerbad-Klubheim. 10 Uhr: weibl., 11.15 Uhr: männl. Jugend. gez. Streiber, Jacob, Trautwein, Henze.

Neuanmeldungen.

Der Klub hat Aufnahmege-suche von nachstehend aufgeführten 14 Erwachsenen und Jugendlichen erhalten. Die nächste Mitgliederversammlung wird die Gesuchsteller aufnehmen, wenn aus Mitgliederkreisen kein Einspruch gegen die Aufnahme erhoben wird. Paul Gerhardt, Vertreter, Oberkassel, Kalkuhlstr. 13, Karl Heinz Göbel, geb. 29. 10. 30, Bennauerstr. 42, Martha Geishecker, 19. 1. 35, Brückenstr. 23, Karl-Günther Höfer, 23. 3. 34, Hauptstr. 216a, Marietherese Jönen, 5. 12. 38, Heerstr. 44, Hans Kremer, 12. 2. 37, Breite Str. 13, Hans Linden, Theatermaler, 27. 5. 29, Annagraben 47, Wolf Dietrich Linden, 25. 4. 37, Heerstr. 48, Egon Palm, 15. 12. 36, Peterstr. 6, Josef Paul, Ingenieur, 24. 1. 07, Niederdollendorf, Rheinstr. 4, Hans Josef Schnitzler, 30. 10. 36, Dorotheenstr. 36, Adele Schug, 19. 9. 35, Breite Str. 104, Günther Vollmar, 26. 1. 39, Jägerstr. 3, Berti Willkomm, 16. 3. 35, Alexanderstr. 8.

Kanufahrer — Schwimmsportler!

Der freundlichen Einladung der Firma Reebo, Bonn, folgend, nehmen wir an dem im Mai stattfindenden Ton-Farbfilmabend der Klepperwerke Rosenheim teil. (Voraussichtlich im Bonner Bürgerverein.) Näheres wird im Bad und am Aushang bekanntgegeben. — Wer hat noch Gegenstände, die wir für unser Sommerbad benötigen? (Siehe letzte Nummer des „Schwimmer“). — Kanufahrer unseres Klubs! Wir erwarten Eure Meldungen, um den Anschluß an den DKV vollziehen zu können. Für die Meldung sind Name, Geburtsjahr des Mitgliedes sowie Name und Typ des Bootes erforderlich. — Kanufahrer! Laßt euch beim Kauf eines neuen Bootes beraten. Werbematerial der bekanntesten und besten Firmen kann eingesehen werden.

Kauft bei unseren Inserenten!

Ihr werdet gut und preiswert bedient.

Wir brauchen Geld!

Um Verpflichtungen beschleunigt abdecken zu können, bitten wir alle Schwimmsportfreunde, die bisher fälligen Beiträge an den Beitragskassierer (Kam. Heinz Helmet) zu zahlen. Wer es seinem Geldbeutel zumuten kann, wolle bitte seinen Beitrag für das ganze Jahr 1950 in einer Summe bezahlen. Dadurch wird den Kassierern erhebliche Arbeit erspart.

Aus dem Vergnügungskalender 1950.

Heinz Möslin, Vergnügungskommissar im Nebenberuf, ist bereits mit seinen Getreuen eifrig tätig gewesen. Um über das ewige Trainieren und Schwimmen nicht Geselligkeit, Freude, Ausspannung und Erholung zu vergessen, hat er für dieses Jahr ein ziemlich umfangreiches Programm aufgestellt. Termine stehen bereits fest: **Sonntag, den 30. April**, Frühlingsausflug zum Hubertushaus am Märchensee bei Oberkassel; am **4. Juni** Dampferfahrt nach Koblenz und am **Samstag, dem 21. Oktober**, Stiftungsfest im Bonner Bürgerverein. Wer bietet für den Anfang noch mehr? — Den Frühlingsausflug wird sich natürlich keiner entgehen lassen. Mit ihm ist nicht nur eine alte Tradition verbunden, sondern er gibt zunächst einmal ausreichend Gelegenheit, sich auf einem dreiviertelstündigen Fußmarsch zu „vertreten.“ Nach diesem „Gewaltmarsch“ gemütliches Kaffeetrinken. Dann aber kommt die Hauptsache: Die großen und kleinen SSFer können Eierlaufen, Sackhüpfen und, wenn sie wollen, nach dem Würstchen schnappen. Den Siegern winken wertvolle Preise. Sogar eine Maienkönigin wird gewählt. Wer sich dann noch nicht ausgetobt hat, kann es beim Tanz tun. Damit nun keiner im Finstern den Heimweg bis zur Bahn anzutreten braucht, oder sich sogar verläuft, wird ein Fackelzug veranstaltet, eine ziemlich romantische Angelegenheit. Man denke nur: im Hintergrund die steilen Felswände, zu Füßen der märchenhafte Märchensee, im Arm das, was zu einem gehört und dem man am Ende des Monats sein sauerverdientes Kostgeld abliefern muß für Lebensunterhaltung mit Familienanschluß, und in der Hand eine Fackel. Wenn man dann so mit vor Frühlingswonne verdrehten Augen durch die Landschaft trabt, vergißt man, ansonsten in den Sorgen und Trübsalen des alltäglichen Lebens ständig zu schwimmen. — Ist das nicht märchenhaft ausgedrückt?!

Die Dampferfahrt soll natürlich ein geselliges Ereignis werden. Warum auch nicht, da bereits die besten Vorbereitungen getroffen sind. Wer fährt nun mit? Der Vergnügungsausstoß muß es wissen, um notabene zwei Dampfer bestellen zu können, wenn die „Vaterland“ nicht alle fassen sollte. Freunde und Bekannte werden natürlich auch mitgenommen. Aber auch sie müssen angemeldet werden, um ihnen einen guten Sitzplatz in unserer Familie zu sichern. — Ist das nicht rührend von uns? — Und für dieses schöne Entgegenkommen verlangen wir nur: Meldet die Zahl der Mitfahrer umgehend beim Vergnügungskommissar Fritz Möslin, Friedrichstraße. Wer den Fahrpreis wissen will, dem kann auch geholfen werden. Er liegt so um die 5,— DM herum, wird sich aber bei genügender Teilnehmerzahl noch erniedrigen.

Herzlichen Dank für Fahrgeld nach Pirmasens!

Der Klub dankt den Firmen und Einzelpersonen, die als Freunde und Förderer des Klubs zu den Kosten für die deutschen Meisterschaften in Pirmasens beigetragen haben. Dank und Anerkennung gebührt: Geschw. Wichterich, Eisenwarenhandlung, Kölnstr. 41/43; Willy Reuter, Metzgerei, Kölnstr. 27; Martin Bröhl, Metzgerei, Kölnstr. 40; Peter Patt, „Moselfeuer“; Josef Schalek, Lebensmittelhandlung, Kölnstr.; Hans Stäuder, Fahrradhandlung, Kölnstr.; Brenner u. Klauert, Baustoffgroßhandlung, Kölnstr.; Auto-Moll, Garagenbetrieb-Tankstelle und Mietwagen, Heerstr. 34; Bert Brüncker vom Hause Dr. Oetker, Liststr. 5; Conditorei und Café

Ohne Geld

*kann auch unser
Klub*

nicht arbeiten.

Beitragszahlungen

gehören deshalb

mit zu den

ersten Pflichten

der Mitglieder

Schwimmen

hält gesund und jung. Darum werdet
Mitglied der Schwimmsportfreunde Bonn!

Auch die
Geselligkeit
wird gepflegt

Frühlingsfest,
Dampferfahrt,
Stiftungsfest
sind bereits
feststehende
Termine.

Sofortige
Anmeldung der
Teilnehmer ist
erwünscht

Plessner, Kölnstr. 73; Bernhard Schiffmann, „Fordautomobile“, Kölnstr.; Ph. Nürnberger, Parkettgeschäft, Kölnstr. 251; Wollersheim Söhne, Brennerei Liköre-Weine, Kölnstr.; Aloys Hansen, Fleischerei-Bedarf, Bornh. Str. 22; Heinz Wilz, Nahrungsmittelwerk und Kaffeerösterei; Josef May, „Drachenfeuer“; Valentin Schmitt, Metzgerei-Bedarf, Haushaltsartikel, Karlstr. 1; Hugo Schertler, BV-Dienst, Wittelsbacherring; Haarpflegehaus Paul Nies, Sternorbrücke; Gaststätte Landsknecht (J. Varneburg), Sternorbrücke; Fritz Deckers, Lederwaren, Friedrichstr. 24; Wilh. Eckenbach, Kolonialwaren, Römerstraße 241; August Am Zehnhoff, Spedition und Schifffahrt, Römerstr. 45/51; Fritz Kalb, Sachsmotor-Dienst, Langgasse 2; Tondorf-Dolff, Rollkuchendiele, Sternstr. 66; H. Dahlhausen, Metzgerei, Dreieck 12—14; Ringrestaurant (R. Kner), Kaiser-Karl-Ring 127; Peter Roese, Oberkellner, Kaiser-Karl-Ring 127; Michael Thünker, Zimmergeschäft, Hauptstr. 172; Michael Thünker, Zimmergeschäft, Hauptstr. 155; Kämmerling, Handelsvertretungen, Kölnstr.; Erich Radermacher, Rundfunkfachgeschäft, Breite Str. 14; Gaese — Hotel Zaeske, Roonplatz; General-Anzeiger für Bonn und Umgebung; W. Fischer, Bahnhofs-Gaststätte; Peter Gummersbach, Blumengeschäft, Bahnhofstr.; Peter Dick, Kurzwarengroßhandlung, Nöggerathstr. 13; Sonntag-Zigarettenfabrik GmbH; Dürrbeck, Schneidermeister, Bornheimer Str.; Blumenhaus Syrnag „Zur Kränzspende“, Gudenaustraße; Wäschehaus „Elite“ (Everwand), Wenzelgasse 11; Haribo-Lakritzen Bonn; Modehaus Barthel Streng, Münsterplatz; Metall-Seiwert, Münsterplatz; Hutetage Otto, Münsterplatz; Bonner Rundschau, Dr. Stockhausen; Fritz Ladda, Oberkasseler Hof, Meckenheimer Str. 1; Apotheke Gehlen, Wilhelmsplatz; Bäckerei Andernach, Kölnstr. 59; Troullier, Brotfabrik Germania Beuel; Café Bursch, Bonn, Sternstraße; Hopfengärtner Christel, Sternstr.; Ernst Panzer, Automaterial, Friedensplatz 9; Hubert Bursch, Metzgerei, Sternstr. 59; Theo Broichmann, Möbelhaus, Anna-graben 5; Walter Dingena, Zigarrenhaus, Breite Str.; H. Erhardt, „Im Stiefel“, Bornheimer Str.; Hans Bodifée, Metzgerei, Adolfstr. 4; Werner Clößner, Plattengeschäft, Kaiser-Karl-Ring; Willi Schleicher, Metzgerei, Poststr.; P. Buchbender; Josef Reusch, Metzgerei, Bonner Talweg; Kegeklub „Nasse Säcke“ i. SSF.

Kleine Wasserspritzer.

Der „Schwimmer“ im neuen Gewand.

Liebe Freunde! Sicherlich ist Euch aufgefallen, daß unser „Schwimmer“ sein Gesicht wesentlich verändert hat, und zwar zu seinen Gunsten. Wenn wir auch nach wie vor in erster Linie unsere Klubmitglieder und Freunde über alle Vorgänge und Begebenheiten in unserem Klub getreulich unterrichten wollen und auch werden, so soll der „Schwimmer“ aber gleichzeitig Gelegenheit geben, anzukündigen, wo man gut und preiswert kauft. Wir bitten daher alle, die sich mit dem SSF verbunden fühlen — ihre Zahl ist sehr groß — bei ihren Einkäufen die Inserenten zu berücksichtigen und sich dabei stets auf den „Schwimmer“ zu berufen. Bei dieser Gelegenheit danken wir nicht nur allen Geschäftsleuten, die uns durch eine Anzeige im „Schwimmer“ in unserem Bemühen unterstützen, die Jugend durch den Sport zu tüchtigen und charaktervollen Menschen zu erziehen, sondern auch allen denen, die sich bei der Anzeigenwerbung hervor getan haben. Bereits die Probeausgaben unseres „Schwimmer“ haben zu erkennen gegeben, welchen Anklang er gefunden hat und auch sicherlich finden wird. Wer sich für die Anzeigen in unserem Klubblatt interessiert, erfährt alles nähere bei unserem Vereinskameraden Fritz Möslin.

Frauen spielen kein Wasserball.

Über die versuchsweise wettkampfmäßige Austragung von Wasserballspielen für Frauen hatte der Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes in Schw.Gmünd zu entscheiden; der Antrag wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Sommer-Anschwimmen

des Klubs **Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr**, im
renovierten Schwimmstadion Bad Godesberg.